

**Am Fuße des steilen Rumpelstein nimmt die Murgleiter am Portal ihren Anfang. Gleich geht es hinauf zum Ehrenmal mit Blick auf die Murg und die Altstadt der Flößerstadt Gernsbach, die auch Murgtalperle genannt wird. Durch einen mit Douglasien, Esskastanien und Stechpalmen (Ilex) besetzten lichten Wald führt der Weg auf dem so genannten Eberpfad Richtung Schloss Eberstein mit seinen Weinbergen und teilweise durch das „Arboretum“ mit über 300 verschiedenen Baumarten und -unterarten. Durch die Reben geht es hinunter nach Obertsrot, über die Murg und gleich wieder hinauf in den Rockertwald mit seinen bizarren Felsen, wo von der Elsbethhütte und vom Dachsstein aus grandiose Blicke auf das Murgtal warten. Dort trifft die Murgleiter auch die Gernsbacher Runde, einen weiteren Premiumweg, der auf 42 km rund um Gernsbach führt.**



**Gernsbach**  
– die zauberhafte Kurstadt im Tal der Murg

Eindrucksvolle Baudenkmäler der historischen Altstadt zeugen vom Reichtum der Murgschiffer. Malerische Fachwerkhäuser, Brunnen, die alte Stadtbefestigung und der Katz'sche Garten laden zum Mummel ein. Hoch über der Stadt thront Schloss Eberstein, ein beliebtes Ausflugsziel mit einem fantastischen Blick ins Tal. Auf dem Kaltenbronn begeistern Hochmoor und Bannwald mit dem neuen Infozentrum und den Erlebniswegen für Groß und Klein.

Gernsbach ist der Sitz der einzigen Papiermacherschule Deutschlands.

**Tourist-Info Gernsbach**  
Igelbachstr. 11 • 76593 Gernsbach  
Tel.: 07224 644-44 • Fax: 07224 644-64  
E-Mail: touristinfo@gernsbach.de  
[www.gernsbach.de](http://www.gernsbach.de)

**Weisenbach**  
– die romantische Seite des Murgtals

begeistert mit seinen stillvoll restaurierten Fachwerkhäusern, der alten Zehntscheuer mit Heimatstube und der Wendelinus-Kapelle. Romantik pur strahlen die Seitentäler mit ihren Tiroler Heuhütten aus. Hier treffen Sie auf Schaf- und Ziegenherden, die Landschaftspfleger dieser einzigartigen Kulturlandschaft. Ein Bad ermöglicht das schön gelegene Weisenbacher Freibad im Latschigtal.



Über einen schmalen Pfad, an der Fatima-Kapelle und an vielen Brennholzstapeln vorbei gelangt der Wanderer ins schmucke Fachwerkdorf Reichental, Gernsbachs höchstgelegener Ortsteil. Hier gibt es eine uralte Tradition in und mit dem Wald, die sich im Themenweg „Natur und Geschichte pur“ sowie im Waldmuseum widerspiegelt, das nach Anmeldung oder an Sonntagen besucht werden kann. Hier gibt es auch Gelegenheit zur Rast. Danach führt der Weg wieder aufwärts, durch das Brunnwiesental zu den Beckenfelsen und den Hohmisswiesen. Zum ersten Mal erlebt der Wanderer eines der für das Murgtal so typischen Heuhütten Täler, Einwanderer aus Tirol brachten diese Bauweise vor etwa 350 Jahren aus ihrer Heimat mit. Durch unberührten Wald geht es über Weisenbacher Markung weiter zum Latschigfelsen.

**Tourist-Info Weisenbach**  
Hauptstr. 3 • 76599 Weisenbach  
Tel.: 07224 9183-0 • Fax: 07224 9183-22  
E-Mail: buergermeisteramt@weisenbach.de  
[www.weisenbach.de](http://www.weisenbach.de)

Vom Latschigfelsen öffnet sich ein weiter Blick ins Murgtal bis in die Rheinebene. Gemeinsam mit dem Westweg geht es auf teils steilen, schmalen Pfaden hinab Richtung Gausbach. Der Abstieg endet im malerischen Kauersbachtal, einem der typischen Heuhüttenseitentäler des Murgtals. Vorbei an Stationen des Gausbacher Sagenwegs, verlassen wir das Kauersbachtal mit einem kurzen Aufstieg zum Langenberg. Streuobstwiesen, Ziegen- und Rinderweiden bilden die Kulisse auf diesem Panoramaweg bevor ein kleiner Pfad am Ortsrand hinunter zum Forbacher Bahnhof führt. Entlang der Murg geht es zur historischen Holzbrücke. Schon seit 1778 kann die Murg an dieser Stelle über eine solche Brücke überquert werden.



**Forbach**  
– Sagenwelt und Wasserspiele

Der Wald, die Schwarzwaldberge sowie die zahlreichen Flüsse und Seen sind die prägenden Elemente einer Landschaft, die reich ist an Sagen, Gestalten und Naturschönheiten. Wahrzeichen der Ferienregion ist die historische Holzbrücke, eine der Größten ihrer Art in Europa. Im Murggarten finden Besucher ein Idyll und eine großzügige Spiellandschaft mitten im Ort. Ein großes Heimatmuseum, sehenswerte Kirchen und natürlich die bemerkenswerte Natur mit ihren Besonderheiten bieten unzählige Attraktionen.

**Tourist-Info Forbach**  
Landstr. 27 • 76596 Forbach  
Tel.: 07228 39-0 • Fax: 07228 39-80  
E-Mail: touristinfo@forbach.de  
[www.forbach.de](http://www.forbach.de)

Am Ortsende trennen sich Murgleiter und Westweg wieder. Imposante Aussichten gibt es auf dem Weg zur Schwarzenbach-Talsperre. Besonders beeindruckend, die Überquerung der Fallleitungen, die das Wasser von der Talsperre ins Forbacher Rudolf-Fettweis-Werk bringen.

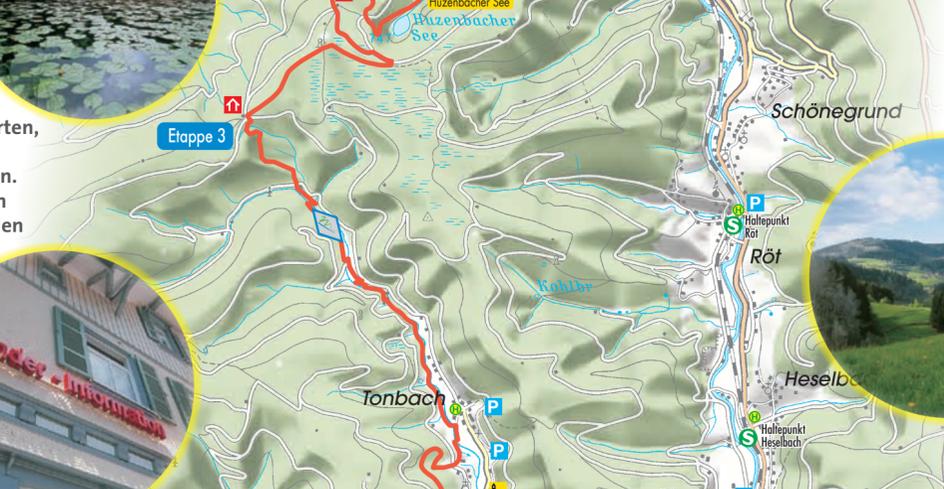
Umrahmt von Schwarzwaldbergen ist die Schwarzenbach-Talsperre mit ca. 2 km Länge der größte Stausee im Nord- und Mittelschwarzwald. Welche Leistung mit dem Bau dieser Anlage verbunden war wird deutlich wenn der Weg 65 m tiefer zum Fuß der Staumauer führt. Entlang von Schwarzenbach und Raumünzach folgt der Weg dem Lauf des Wassers Richtung Murg, zu ihrer schmalsten und wildesten Passage. An den waldreichen Hängen oberhalb des Talgrunds geht es der ehemaligen Grenze zwischen Baden und Württemberg entgegen, die kurz vor Schönmünzach erreicht wird.



Diese Etappe von Schönmünzach nach Baiersbronn führt über die Waldsiedlung zum Standort „Tierhalde“. Dort hat man einen herrlichen Ausblick in die Täler des „Murgtales“. Nach wenigen Metern bietet Löwen's Panoramastübe regionale Produkte zu freundlichen Wanderpreisen an. Weiter führt die Tour über den „Roten Rain“ in das historische Örtchen Schwarzenberg. Es ist eine der ältesten besiedelten Regionen im Murgtal. Es folgt ein Anstieg auf naturbelassenen Pfaden über den Schlossberg zur „Reitbahn“. Herrliche Ausblicke offenbaren sich auf das friedlich liegende Huzenbach. Nun folgt ein langes Stück durch die tiefen Wälder bis zum Huzenbacher See. Er ist der am tiefsten gelegene Karsee. Die Teichrosenblüte im Juni/Juli sollte man sich nicht entgehen lassen.

**Wandern in Baiersbronn**  
– Infos rund um den Wanderaufenthalt ...

... bietet das Wander-Informationszentrum am Bahnhof Baiersbronn. Hier erhalten Sie Wanderkarten, kostenloser Verleih von Wanderausrüstung, Infos über Sehenswertes und Möglichkeiten einzukehren. Wanderspezialisten halten Tipps für schöne Touren bereit. In einer persönlichen Wanderberatung stellen sie Ihnen Ihre Wanderung zusammen – ob gemütliche oder anspruchsvoll – ganz auf Ihre Bedürfnisse und Vorlieben abgestimmt.



Am See folgt ein steiler Anstieg (ca. 1 km) vorbei am „Seltenbach-Wasserfall“ - da der Fall nur selten Wasser hat - weiter zum Seeblick.

Vom Seeblick führt der Weg über die Kleemiss (einem Hochmoor) und den Hinteren Plon zum Überzwercher Berg. Von dort erfolgt der Abstieg auf schmalen Pfaden ins Tonbachtal, vorbei am Tonbachwiesweg bis unterhalb des „Kohlwaldes“.

Wer abkürzen möchte, kann hier den Bus nach Baiersbronn nehmen. Wir empfehlen aber weiter zu Wandern und die gegenüberliegende Talseite auf herrlichen Pfaden zu erklimmen. Über einen Panoramaweg rund um den Rinkenberg wird schließlich das Ziel Baiersbronn (Wanderportal-Murgleiter) erreicht. Hier endet bzw. beginnt die Murgleiter. Die letzten Meter durch den Ort zum Wander-Informationszentrum sind ebenfalls ausgeschildert.

**Wander-Informationszentrum Baiersbronn**  
Freudenstädter Str. 40 • 72270 Baiersbronn  
Tel.: 07442 1800-80 • Fax: 07442 1800-88  
E-Mail: wandern@bairersbronn.de  
[www.bairersbronn.de](http://www.bairersbronn.de)

**Zertifizierte Wanderwege im Murgtal** (Stand 05/09)

- Murgleiter
- Etappenziel/-start
- Zugangsweg
- Gernsbacher Runde
- Westweg
- Bushaltestelle
- S-Bahn-Haltepunkt
- Schöne Aussicht

Kartografie: © Dipl.-Ing. (FH) Michael Welsch, [www.wegweiser-online.de](http://www.wegweiser-online.de)  
Grundlage: DTK 100; Landesvermessungsamt Baden-Württemberg ([www.lvw.de](http://www.lvw.de)),  
Az.: 2851.2/D/5971; 05/2009

**Wander-Pauschale**  
4 Übernachtungen, 3 Lunchpakete, Wanderkarten, ...

Informationen erhalten Sie bei den Tourist-Infos oder unter [www.murgleiter.de](http://www.murgleiter.de)

